

Marc Beutner / Niclas C. Grüttner

Greenworld

Bericht über die Umwelt-Klima Sensitivitätsanalyse Deutschland

Ein Ergebnis des GREENWORLD-Projekts



Universität Paderborn



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

UNIVERSITÄT
PADERBORN
WiPäd
Department
Wirtschaftspädagogik
Business and Human
Resource Education
Chair Business and Human Resource Education II





Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

The 'Greenworld - Think Green for the world' project, addressed in this book, is co-funded by the ERASMUS+ programme of the European Union. The European Commission is not responsible for any uploaded or submitted content. Such content expresses the views of its author(s) only.

Autoren:

Prof. Dr. Marc Beutner
Niclas C. Grüttner, M.Ed.

© Lehrstuhl Wirtschaftspädagogik II, Universität Paderborn

All rights reserved, including reprints of excerpts, photomechanical reproduction (including microcopy) and evaluation through databases.

Inhalt

1. Bildung und ihre Verbindung zur Nachhaltigkeit sowie zum Umwelt- und Klimawandel	7
2. Anzahl der bestehenden Arbeitsagenturen/ NGOs/ öffentlichen/ jugendlichen Gruppen/ Schulen.....	9
2.1 Anzahl der Nichtregierungsorganisationen und Vereinigungen in Deutschland und Paderborn.....	9
2.1.1 Schulen.....	12
2.1.2 Schulen in Deutschland - Weiterführende Schulen (öffentlich)	12
3. Anzahl der Einrichtungen, die sich mit dem Thema Umwelt und Klima befassen.....	14
4. Wie viel Prozent der jungen Menschen in Einrichtungen können mit dem Projekt Green World in Deutschland erreicht werden (geschätzt).....	16
5. Wie viele junge Menschen können in Deutschland in "Zentren für grünes Denken" ausgebildet werden (geschätzt)	18
6. Wie viele NGOs / öffentliche / Jugendgruppen / Schulen können an den Seminaren in den deutschen "Zentren für grünes Denken" teilnehmen (geschätzt)?	20
7. Anzahl der Universitäten/Unternehmen und jungen Menschen, die in der grünen Ideenwerkstatt für grüne Arbeitsplätze zusammenkommen können (geschätzt).....	21
8. Bereiche für Umwelt- und Klimabewusstsein	24
9. Analyse des Zugangs zu Finanzmitteln für grüne Unternehmer	26
10. Kultur des grünen Unternehmertums im regionalen Bereich	28

Abbildungen

Abbildung 1: Anzahl der NGOs zwischen 1909 und 2015 Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung (BPB) 2017: https://www.bpb.de/kurz-knapp/zahlen-und-fakten/globalisierung/52808/ngos-nicht-regierungsorganisationen/	10
Abbildung 2: Anzahl der Seminare und Schulungen des “Green Thinking Centre“ in Deutschland.....	21
Abbildung 3: Grüne Wirtschaft und Nachhaltigkeitsaspekte – Die triple bottom line (eigene Grafik nach Adams et. al. 2004 und Kanashiro et al. 2020)	26

Tabellen

Tabelle 1: Die sieben größten Institutionen für Umweltschutz und Nachhaltigkeit in Deutschland. Grafik basiert auf: https://www.deutschland.de/de/topic/umwelt/erde-klima/umweltorganisationen	16
Tabelle 2: Übersicht über potenzielle Hochschulen in NRW, Deutschland	24

Abkürzungen

AWE	Agentur für Wirtschaft und Entwicklung
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BMWK	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit
BDKJ	Bund der Deutschen Katholischen Jugend
BOS	Berufsoberschule
BPB	Bundeszentrale für politische Bildung
BUND	Bund für Umwelt und Naturschutz
BZB	Biologie-Zentrum-Bustedt
cf.	cited from
DNR	Deutscher Naturschutzring
DUH	Deutsche Umwelthilfe
ESD	Education for sustainable development
Et al.	et alii – meaning and others
EU	Europäische Union
FOS	Fachoberschule
FOR	Fachoberschulreife
Greenworld	Erasmus+ - Projekt "Think green for the world"
HTGF	High-Tech Gründerfonds
IBB	IBB-Business Team GmbH und Investitionsbank Berlin
Ibid.	Abkürzung für das lateinische Wort <i>ibīdem</i> , was "am selben Ort" bedeutet
IK	Ingenious Knowledge
IT	Informationstechnologie

"The European Commission's support of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information therein."

KFW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
MSA	Mittler Schulabschluss
NABU	Naturschutzbund Deutschland
NAJU	Naturschutzjugend im NABU
NECP	National energy and climate plan
NGO	Non-Governmental Organizations
NRW	Nordrhein-Westfalen
OWL	Ostwestfalen-Lippe
PR	Project Result
R&D	Department of Research and Development
SME	Small and medium-sized enterprises
UBA	Umwelt Bundesamt
UIA	Union of International Associations
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
UNICEF	United Nations Children's Fund
UPB	Universität Paderborn, Lehrstuhl Wirtschaftspädagogik II, Universität Paderborn, Chair Business and Human Resource Education II
VET	Vocational Education and Training
WWF	World Wildlife Fund For Nature
ZIM	Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand

1. Bildung und ihre Verbindung zur Nachhaltigkeit sowie zum Umwelt- und Klimawandel

Marc Beutner

Umwelt und Klimawandel stehen im Mittelpunkt des heutigen Lebens und der Politik in Europa. Sie sind untrennbar mit Überlegungen zur Nachhaltigkeit verbunden, die heute sowohl in Europa als auch in Deutschland zu einem wichtigen Bestandteil der Bildung geworden sind (in der Jugendbildung, aber auch in der allgemeinen Bildung, im VET, in der Erwachsenenbildung und in der Hochschulbildung). Heutzutage haben wir es mit globalen Auswirkungen zu tun, was bedeutet, dass der Umwelt- und Klimawandel weitreichende Folgen hat, die sich auf den gesamten Globus auswirken. Darüber hinaus haben Luftverschmutzung, Wasserverunreinigung und die Ausbreitung von Krankheiten aufgrund veränderter klimatischer Bedingungen direkte Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit (siehe z.B. Europäische Umweltagentur 2023). Eine unserer wichtigsten Aufgaben ist es, die biologische Vielfalt zu erhalten und gegen den Verlust von Lebensräumen und das Aussterben von Arten zu kämpfen. Im Bereich der Bildung und des Engagements der Jugend bedeutet dies die Verantwortung, das Bewusstsein für Umweltfragen zu schärfen, ein breiteres Publikum zu erreichen und den Einzelnen zu inspirieren, sich für die Umwelt zu engagieren.

Es besteht ein offensichtlicher Zusammenhang zwischen Umwelt und Klimawandel. Diese starke Verbindung ist untrennbar mit dem Wohlergehen des Einzelnen verbunden. Die Europäische Union (EU) hat bei den weltweiten Bemühungen zur Bekämpfung des Klimawandels eine zentrale Rolle gespielt. Mit der Einführung eines klima- und energiepolitischen Rahmens für 2030 (Europäische Kommission 2013) wird das Ziel verfolgt, den bestehenden Rechtsrahmen von 2020 zu verlängern und präzise Klimaziele festzulegen, die mit dem langfristigen Dekarbonisierungsziel der Europäischen Union in Einklang stehen, das im Energiefahrplan 2050 (Europäische Kommission 2011) dargelegt ist.

Neben gesundheitlichen Problemen gibt es auch wirtschaftliche Auswirkungen und Folgen, die durch Umweltveränderungen verursacht werden. Dies bedeutet, dass eine nachhaltige Ressourcenbewirtschaftung für das langfristige Wohlergehen der Menschheit und der Wirtschaft unerlässlich ist. Hier kommen die sogenannten "Green Deals" ins Spiel. Der Europäische "Grüne Vertrag" (Europäische Kommission 2019) fokussiert auf Prinzipien wie:

"The European Commission's support of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information therein."

- “Versorgung mit sauberer, bezahlbarer und sicherer Energie”
(Europäische Kommission 2019, S. 6)
- “Mobilisierung der Industrie für eine saubere und kreislauforientierte Wirtschaft”
(Europäische Kommission 2019, S. 7)
- “Energie- und ressourceneffizientes Bauen und Renovieren”
(Europäische Kommission 2019, S. 9)
- “Beschleunigung des Umstiegs auf nachhaltige und intelligente Mobilität”
(Europäische Kommission 2019, S. 10)
- “Vom Erzeuger zum Verbraucher’:
Gestaltung eines fairen, gesunden und umweltfreundlichen Lebensmittelsystems”
(Europäische Kommission 2019, S. 11)
- “Erhaltung und Wiederherstellung von Ökosystemen und biologischer Vielfalt”
(Europäische Kommission 2019, S. 13)
- “Keine Umweltverschmutzung als Ziel für eine giftfreie Umwelt”
(Europäische Kommission 2019, S. 14)

Laut UNESCO ist “Bildung für nachhaltige Entwicklung (ESD) die Antwort der UNESCO im Bildungsbereich auf die dringenden und dramatischen Herausforderungen, vor denen unser Planet steht.” (UNESCO 2023)

Bildung für Nachhaltigkeit fördert das Verständnis, die Kompetenzen, die ethischen Grundsätze und die Perspektiven, die der Einzelne braucht, um Verhaltensweisen zu entwickeln, die einen nachhaltigen Lebensstil fördern. Sie befähigt den Einzelnen und die Gemeinschaft, verschiedene Möglichkeiten der Wahrnehmung der Welt und der Interaktion mit ihr in Betracht zu ziehen. Darüber hinaus bietet es eine Möglichkeit, den fünf Schlüsselbereichen der grünen und erneuerbaren Wirtschaft besondere Aufmerksamkeit zu schenken, die jede Nation heute berücksichtigen muss. Sie sind in den nationalen Energie- und Klimaplänen (NECP) dargelegt:

- “Energieeffizienz
- erneuerbare Energien
- Verringerung der Treibhausgasemissionen
- Zusammenhänge

- „Forschung und Innovation“ (Europäische Kommission 2023)

Dies geht einher mit Konzepten z. B. für erneuerbare Energien, nachhaltigen Transport, umweltfreundliches Bauen, verantwortungsvollen Tourismus sowie Energieeffizienz und -management. Bildung zu nachhaltigen Themen, wie sie in "Greenworld" angeboten wird, kann dazu beitragen, eine umweltbewusste Einstellung zu fördern.

Die nachstehenden Informationen sind Teil des Greenworld-Projekts und bieten einen Bericht über die Umwelt-Klima-Sensitivitätsanalyse für Deutschland mit einigen spezifischen Schwerpunkten für die Stadt Paderborn.

2. Anzahl der bestehenden Arbeitsagenturen/ NGOs/ öffentlichen/ jugendlichen Gruppen/ Schulen

Niclas C. Grüttner

Die gegenwärtige sozioökonomische Landschaft in Deutschland ist durch ein dynamisches Zusammenspiel verschiedener Faktoren gekennzeichnet, die die Beschäftigungsmöglichkeiten, das Engagement junger Menschen und die öffentliche Wohlfahrt beeinflussen. Ein Aspekt dieser Landschaft ist die Existenz und Ausbreitung von Arbeitsagenturen, Nichtregierungsorganisationen (NGOs), öffentlichen Initiativen, Jugendgruppen und Bildungseinrichtungen wie Schulen. Diese Einrichtungen bilden zusammen das Rückgrat der deutschen Bemühungen, kritische Fragen im Zusammenhang mit Beschäftigung, Bildung und sozialer Integration sowie Klimafragen anzugehen. Im folgenden Kapitel wird eine kurze Einführung in die bestehenden Arbeitsagenturen, Nichtregierungsorganisationen, Jugendgruppen und Schulen in Deutschland und in Paderborn dargelegt.

2.1 Anzahl der Nichtregierungsorganisationen und Vereinigungen in Deutschland und Paderborn

Ob Naturschutzbund Deutschland, Greenpeace, NABU oder WWF, sie alle sind so genannte Nichtregierungsorganisationen (NGOs). Diese NGOs haben einen großen Einfluss auf das Funktionieren unserer Gesellschaft, nicht nur in Deutschland, sondern weltweit. Sie arbeiten

unabhängig von Staat und Regierung für soziale, gesellschaftspolitische oder umweltpolitische Zwecke, ohne eigene Gewinnabsichten zu verfolgen. Sie arbeiten also für die Gesellschaft und die Menschen in dieser, nicht für politische oder staatliche Ideen (LENA 2023). Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs bis Anfang der 1980er Jahre stieg die Zahl der Nichtregierungsorganisationen um den Faktor 5,6, wie aus der nachstehenden Grafik hervorgeht. Dies ist darauf zurückzuführen, dass ihre Bedeutung durch Zusammenarbeit, Expertise und Lobbyarbeit weiter zunahm (BPB 2017). Den neuesten Daten der Union of International Associations (UIA) zufolge ist die Zahl der Nichtregierungsorganisationen zwischen 1909 und 2015 von 176 auf 8.976 gestiegen (BPB 2017).

Eine Liste aller Nichtregierungsorganisationen ist unter dem folgenden Link zu finden: <https://www.nachhaltigejobs.de/verzeichnis/ngo>

Abbildung 1: Anzahl der Nichtregierungsorganisationen zwischen 1909 und 2015

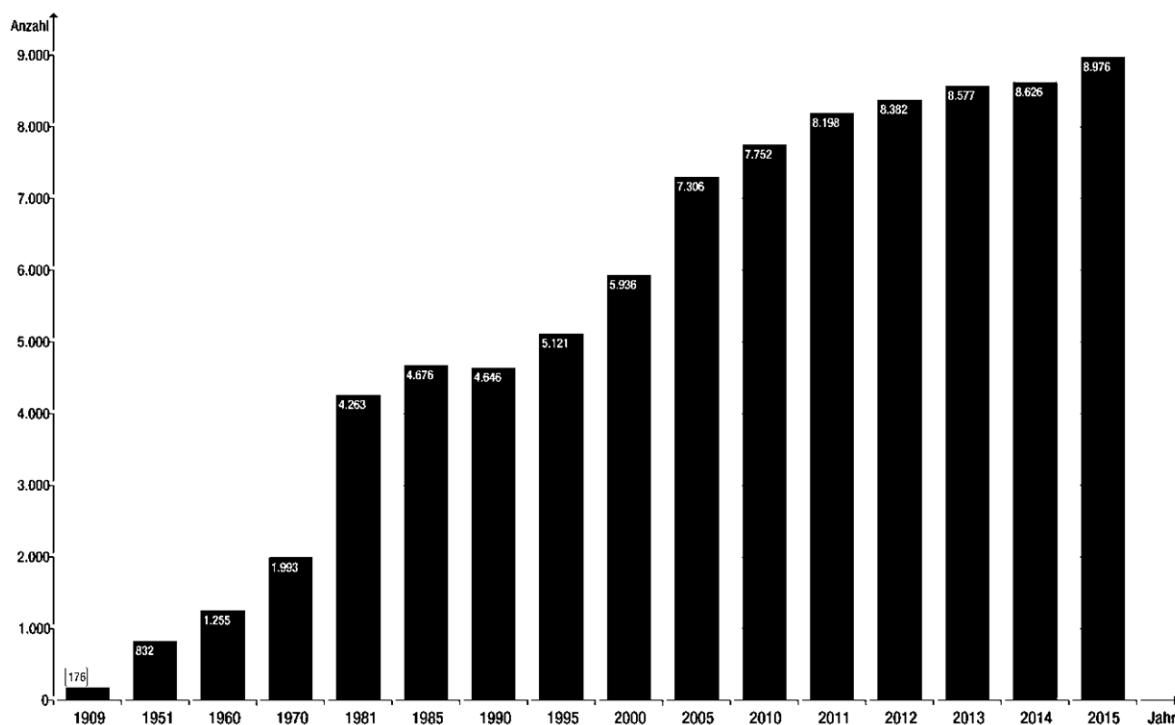


Abbildung 1: Anzahl der NGOs zwischen 1909 und 2015

Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung (BPB) 2017:

<https://www.bpb.de/kurz-knapp/zahlen-und-fakten/globalisierung/52808/ngos-nicht-regierungsorganisationen/>

Auf der globalen Ebene nutzen die NGOs drei wesentliche Ansätze, um Einfluss auf die politische Agenda zu nehmen. Erstens engagieren sie sich als Lobbyisten, indem sie

"The European Commission's support of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information therein."

verschiedene Methoden wie Kampagnen zur Interessenvertretung, Protestaktionen oder informelle Lobbyarbeit einsetzen. Zweitens nehmen sie aktiv an Verhandlungen teil, die auf die Gestaltung globaler Standards und Normen abzielen, und sind oft Teil von Verhandlungsnetzwerken. In diesen Fällen sind die NGOs direkt an den politischen Entscheidungsprozessen beteiligt, die die internationale Regierungsführung bestimmen. Drittens bringen NGOs ihre Ressourcen ein, indem sie als Dienstleister und Experten fungieren und Dienstleistungen wie Überwachung, Koordination und Beratung in Netzwerken anbieten, die sich der Bewältigung globaler Herausforderungen widmen (BPB 2017).

Trotz ihrer selbsternannten Rolle als Vertreter breiter gesellschaftlicher Interessen und ihrer Nichtzugehörigkeit zu einer bestimmten politischen Partei werden die NGOs wegen ihres potenziell übermäßigen Einflusses kritisiert. Ein bemerkenswerter Kritikpunkt betrifft ihre Unfähigkeit, die Legitimitätsdefizite in der globalen Politik vollständig auszugleichen, vor allem weil es den NGOs selbst an demokratischer Legitimität fehlt. Selbst diejenigen NGOs, die sich für mehr globale Demokratie einsetzen, verfügen nicht über das aus demokratischen Wahlen abgeleitete Mandat und damit nicht über die formale Berechtigung, im Namen der Weltbevölkerung zu handeln. Darüber hinaus sind die internen demokratischen Strukturen innerhalb der NGOs nicht immer stabil, und ihre Abhängigkeit von Spenden kann Bedenken hinsichtlich einer möglichen Beeinträchtigung ihrer Glaubwürdigkeit hervorrufen. (BPB 2017).

Wenn man von der landesweiten Betrachtung auf die lokale Ebene übergeht, stellt man fest, dass es in Paderborn zahlreiche Institutionen, Vereine und Nichtregierungsorganisationen gibt, von denen sich aber nur drei mit Themen wie Nachhaltigkeit beschäftigen. Diese sind: Greenpeace Greenwire Paderborn, gemeinnütziger Umweltschutzverein pro grün e. V. Paderborn und UNICEF Deutschland. Dies zeigt, dass im Verhältnis zur Anzahl der Organisationen und Vereine kreisweit nur wenige Organisationen, die sich mit Nachhaltigkeit und Umwelt beschäftigen, in Paderborn angesiedelt sind.

Es muss gesagt werden, dass Abbildung 1 sich mit allen Nichtregierungsorganisationen in Deutschland befasst, unabhängig davon, welchem Bereich sie zugeordnet sind. Das bedeutet, dass eine weitere Studie durchgeführt werden muss, um die Organisationen, die sich mit Themen der nachhaltigen Entwicklung beschäftigen, von denen zu unterscheiden, die einen anderen Arbeitsschwerpunkt in ihrer Organisation haben.

2.1.1 Schulen

Das deutsche Schulsystem galt lange Zeit als Symbol für Exzellenz im Bildungswesen. Es zeichnet sich durch eine lange Geschichte, eine starke Betonung der akademischen Strenge und die Verpflichtung aus, hochqualifizierte und sachkundige Bürger hervorzubringen. Als eine der größten und einflussreichsten europäischen Nationen hat Deutschlands Ansatz im Bildungswesen internationale Aufmerksamkeit und Bewunderung auf sich gezogen (AUGUSTINE 2023). Hinter diesem Ruf verbirgt sich jedoch eine Fülle von Komplexitäten, Herausforderungen und laufenden Reformen, die eine gründliche Untersuchung erfordern. Dieses Kapitel befasst sich mit der Untersuchung des deutschen Schulsystems, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Vielfalt der Schulformen und den Feinheiten der Differenzierung zwischen ihnen sowie auf einem Überblick über die Anzahl der Schulen in der Bundesrepublik liegt. Die deutsche Bildungslandschaft ist durch ein breites Spektrum an Schulformen gekennzeichnet, die jeweils auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Wünsche der Schüler zugeschnitten sind. Das Verständnis dieses komplizierten Schulsystems ist von entscheidender Bedeutung, um das Wesen des deutschen Bildungssystems zu erfassen. Als eine der größten europäischen Nationen verfügt Deutschland über ein umfangreiches Netz öffentlicher und privater Schulen, das alle Bildungsstufen abdeckt. Die Komplexität ergibt sich aus der Tatsache, dass die Bildungsstruktur des Landes dezentralisiert ist, wobei jedes der 16 Bundesländer ein hohes Maß an Autonomie bei der Gestaltung seiner eigenen Bildungspolitik und seines Schulsystems besitzt. Infolgedessen hat sich eine Vielzahl von Schulformen entwickelt, die alle ihre eigenen Merkmale und Ziele aufweisen (für weitere Informationen siehe: EDELSTEIN 2013 und PHILLIPS 1995).

2.1.2 Schulen in Deutschland - Weiterführende Schulen (öffentlich)

Der einfachste Weg, um zu verstehen, wie die weiterführende Schule in Deutschland funktioniert, ist, einen Blick auf die Definition von Edelstein (2013) zu werfen:

“Der Sekundarbereich II umfasst allgemeinbildende und berufliche Vollzeitschulen sowie die Berufsausbildung im dualen System. Welche dieser Bildungseinrichtungen einem Jugendlichen offenstehen, hängt maßgeblich davon ab, welchen Schulabschluss er erlangt hat: Der Hauptschulabschluss qualifiziert vor allem zur Aufnahme einer dualen Berufsausbildung. Dazu müssen die Jugendlichen jedoch zunächst eine Lehrstelle in einen Betrieb finden. Gelingt dies nicht – und das gilt für einen

beträchtlichen Anteil der Schulabgänger mit Hauptschulabschluss – so müssen die Jugendlichen, zumal sie noch schulpflichtig sind, eine berufsvorbereitende Maßnahme im Übergangssystem absolvieren. Für Jugendliche mit Mittlerem Schulabschluss (MSA) ist das Spektrum der Wahlmöglichkeiten deutlich größer. Der MSA ermöglicht neben der dualen auch die Aufnahme einer vollzeitschulischen Berufsausbildung und eröffnet – z.T. unter Voraussetzung eines bestimmten Notendurchschnitts – den Zugang zu den verschiedenen beruflichen Oberschultypen (FOS, BOS, Fachgymnasium) und zur gymnasialen Oberstufe. In der dualen und vollzeitschulischen Berufsausbildung erlangt man einen beruflichen Abschluss, der zur Aufnahme einer bestimmten Erwerbstätigkeit qualifiziert. Die übrigen (auch beruflich orientierten) Bildungsgänge führen zur allgemeinen oder fachgebundenen Hochschulreife bzw. zur Fachhochschulreife, und berechtigen damit zur Aufnahme eines Studiums im Tertiärbereich. Allerdings nimmt auch ein beträchtlicher Anteil der Jugendlichen, die eine Hochschulzugangsberechtigung erlangt haben, eine duale oder vollzeitschulische Berufsausbildung auf.“ (EDELSTEIN 2013)

Diese Definition gibt einen hervorragenden Überblick darüber, was der Begriff ‘Sekundarbereich II’ im Zusammenhang mit dem deutschen Schulsystem bedeutet. Eine Studie von STATISTA (2023) die sich mit der Anzahl der allgemeinbildenden Schulen in Deutschland im Schuljahr 2021/2022 befasst, zeigt, dass es in Deutschland 32.206 Schulen gibt, darunter 9.381 weiterführende Schulen (STATISTA 2023). Kehrt man von der landesweiten Betrachtung zurück zu einer sehr viel lokaleren Perspektive, so zeigt sich, dass allein die Stadt Paderborn für 37 Schulen und Schulverbände zuständig ist, an denen ca. 18.000 Schüler von ca. 1.500 Lehrern unterrichtet werden. Hinzu kommen weitere nichtkommunale Schulen, ein Abendgymnasium und verschiedene Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises Paderborn (STADT PADERBORN n.d.). Leider gibt es keine durch Studien belegte Bestimmung der Jugendaltersgruppen der Einrichtungen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass diese Statistiken und Beispiele zwar einen breiten Überblick über das Schulsystem des Sekundarbereichs in Deutschland bieten, es jedoch an spezifischen Daten über die Altersgruppen der an diesen Einrichtungen eingeschriebenen Schüler mangelt. Diese Informationslücke macht deutlich, dass weitere Untersuchungen und Datenerhebungen erforderlich sind, um die demografischen Gegebenheiten und Bedürfnisse

der Schüler im deutschen Sekundarbereich besser zu verstehen. Generell ist das deutsche Sekundarschulsystem eine komplexe und vielschichtige Bildungslandschaft, die jungen Lernenden vielfältige Möglichkeiten bietet. Die Kombination aus Edelsteins Definition, nationalen Statistiken und einer lokalen Perspektive vermittelt ein umfassendes Bild von der Bedeutung und Vielfalt des Sekundarbereichs in Deutschland, zeigt aber auch Bereiche auf, in denen zusätzliche Forschung und Daten für ein detaillierteres Verständnis erforderlich sind.

3. Anzahl der Einrichtungen, die sich mit dem Thema Umwelt und Klima befassen

Umweltschutzorganisationen sind Zusammenschlüsse von Bürgern, die sich langfristig und gezielt für den Schutz der Umwelt einsetzen. Im Gegensatz zu Bürgerinitiativen, die sich oft auf lokale Umweltprobleme konzentrieren, befassen sie sich mit einer breiten Palette von Umweltthemen. Zu ihren Hauptzielen gehören der klassische Naturschutz, wie der Schutz natürlicher Lebensräume, der Klimaschutz, der Schutz bedrohter Tier- und Pflanzenarten und Ökosysteme. Sie setzen sich auch für den Schutz von Umweltmedien wie Luft, Wasser und Boden ein. Darüber hinaus setzen sie sich für umweltschonende Maßnahmen in anderen Politikbereichen wie Energie, Verkehr und Landwirtschaft ein. Die Umweltbewegung lässt sich in zwei Hauptströmungen unterteilen: den pragmatischen Umweltschutz und den traditionellen Naturschutz sowie die politische Ökologie (MEZ 2021, S. 925). Eine nachhaltige und konsequente Umweltentwicklung mit Blick auf zukünftige Entwicklungen, insbesondere mit Blick auf den Klimawandel und die sich ständig weiterentwickelnde Klimapolitik, ist ohne Institutionen, die sich um Umwelt- und Klimafragen kümmern, nicht möglich. Gerade kleinere Institutionen und Organisationen sind in ihrer Wirkung meist unbekannt oder nur von lokaler Bedeutung. Daher folgt eine Beschreibung sowie der Link zu den sieben größten Institutionen in Deutschland:

Name	Website-URL	Beschreibung
Bund für Umwelt und Naturschutz	www.bund.net (Deutsch) www.bund.net/bund-in-english/ (Englisch)	“Für saubere Flüsse und eine nachhaltige Verkehrspolitik - gegen Atomenergie und Massentierhaltung: Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) widmet sich seit 1975 der Umweltpolitik. Fast 500.000 Mitglieder und
Association for the Environment		

“The European Commission’s support of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information therein.”

and Nature Conservation		Unterstützer setzen sich auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene für den Schutz der Natur ein.”
Deutsche Umwelthilfe	www.duh.de (Deutsch)	“Ein Aktivist für die Natur und die Verbraucher: Die Deutsche Umwelthilfe e.V. (DUH) macht sich stark für nachhaltige Technologien und umweltverträgliche Produkte. Der 1975 gegründete Verein setzt sich mit Musterklagen für die Rechte der Verbraucher ein.”
German Environmental Aid Association	www.duh.de/englisch/ (Englisch)	
Deutscher Naturschutzring	www.dnr.de (nur auf Deutsch verfügbar)	“Umwelt- und Naturschutz geht jeden von uns an. Der Deutsche Naturschutzring (DNR) setzt sich seit seiner Gründung im Jahr 1950 kontinuierlich für die Sicherung und Verbesserung unserer Lebensqualität eingesetzt. Heute gehören dem Dachverband der Natur- und Umweltschutzorganisationen in Deutschland 95 verschiedene Verbände an.”
Association for German Nature Conservation		
Greenpeace	www.greenpeace.de (Deutsch) www.greenpeace.org/eu-unit/ (Englisch)	“Greenpeace-Aktivisten tauchen immer dort auf, wo sie eine Gefahr für die Umwelt vermuten: Die Umweltschutzorganisation protestiert gegen Atomtests, die Verschmutzung der Weltmeere und Giftmülltransporte.”
NABU Naturschutzbund Deutschland	www.nabu.de (Deutsch) www.en.nabu.de (Englisch)	“Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) begeistert seit mehr als hundert Jahren Menschen für das Erleben und die Wertschätzung der Natur. Von konkreten Naturschutzprojekten über politisches Handeln bis hin zur Umweltbildung - rund 520.000 NABU-Mitglieder setzen sich für den Schutz der Pflanzen- und Tierwelt ein. Der Lobbyist für die Natur kürt jedes Jahr den "Vogel des Jahres" und betreut Forschungsprojekte an zwei Instituten.”
NABU - German Nature Conservation Association		
ROBIN WOOD	www.robinwood.de (nur auf Deutsch verfügbar)	“Ursprünglich inspiriert vom berühmten Robin Hood: ROBIN WOOD, eine Umweltorganisation, kämpft seit 1982 gegen das Waldsterben in Deutschland und in anderen Ländern der Welt. Der gemeinnützige Verein ist auch in den Bereichen Energie und Verkehr aktiv. Die "Rächer der sterbenden Wälder" - wie sich die Aktivisten nennen - machen mit ungewöhnlichen Aktionen die Öffentlichkeit auf sich aufmerksam.”

“The European Commission’s support of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information therein.”



WWF Deutschland	www.wwf.de (Deutsch)	“Mehr als die Hälfte der weltweit vorkommenden Pflanzenarten ist derzeit vom Aussterben bedroht, im Tierreich steht bereits jede vierte Art auf der Liste der gefährdeten Arten. Die Mitarbeiter des World Wildlife Fund For Nature (WWF Deutschland), eine der größten unabhängigen Naturschutzorganisationen der Welt, engagieren sich für den Arten- und Klimaschutz.”
WWF Germany	www.wwf.eu (Englisch)	

Tabelle 1: Die sieben größten Institutionen für Umweltschutz und Nachhaltigkeit in Deutschland..

Grafik basiert auf: <https://www.deutschland.de/de/topic/umwelt/erde-klima/umweltorganisationen>

Selbstverständlich zeigt die obige Tabelle nur einen kleinen Teil der vielen Umweltverbände in Deutschland. Aber schon hier wird deutlich, dass Deutschland einen wichtigen Schwerpunkt im Bereich des Umweltschutzes hat. Nicht zuletzt, weil die “Spezialisierung, Versachlichung und Professionalisierung der Umweltschutzverbände zugenommen hat und Lobbyarbeit und strategische Allianzen mit Umweltverwaltungen und Unternehmen gegenüber protestorientierten Aktionsformen an Bedeutung gewonnen haben, [...] sondern auch, weil ihre Stärke und Kompetenz im internationalen Vergleich als wichtige Voraussetzung für den Erfolg von Umweltpolitik gilt” (MEZ 2021, S. 927- von Englisch auf Deutsch übersetzt).

4. Wie viel Prozent der jungen Menschen in Einrichtungen können mit dem Projekt Green World in Deutschland erreicht werden (geschätzt)

Durch eine Reihe von Aktivitäten, darunter unsere Präsenz in den sozialen Medien, die Projektwebsite und unser Kooperationsnetzwerk sowie unsere Mitarbeit, wollen wir ein großes Publikum erreichen. Wir schätzen, dass wir mindestens 800 Personen erreichen können, können aber keinen Prozentsatz angeben, da dieser im Hinblick auf verschiedene Grundgesamtheiten (alle jungen Menschen in einer Region, in Deutschland in Europa, in einer Jugendgruppe usw.) berechnet werden muss. Der Schwerpunkt dieses Projekts liegt auf der freiwilligen Beteiligung junger Menschen im Bereich der nicht-formalen Bildung, z. B. in Jugendgruppen wie der Drachenlegion, die in Deutschland aktiv ist und Zweigstellen und Untergruppen in mehr als zehn anderen europäischen Ländern hat. Unser Ziel ist es, ein breites und integratives Lernen zu fördern, das die soziale und persönliche Entwicklung unterstützt.

“The European Commission’s support of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information therein.”

Die Förderung eines weit verbreiteten inklusiven Lernens, das die soziale und persönliche Entwicklung in Greenworld unterstützt, bezieht sich für Deutschland auf einen Bildungsansatz oder eine Initiative, die darauf abzielt, ein Umfeld zu schaffen, in dem Lernen für eine vielfältige Gruppe von Menschen zugänglich ist. Ein solcher Lernprozess trägt positiv zu ihrer sozialen und persönlichen Entwicklung bei. Die Betonung der Inklusivität ist hier ein Ansatz, der darauf abzielt, sicherzustellen, dass alle Menschen, unabhängig von ihrem Hintergrund, ihren Fähigkeiten oder Umständen, den gleichen Zugang zu Lernmöglichkeiten in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen und grünem Unternehmertum haben (siehe Beutner 2018, Beutner / Rüscher 2017 oder Beutner / Chirleşan 2018). Inklusivität¹ fördert die Vielfalt und heißt Lernende mit unterschiedlichem kulturellen, sozioökonomischen und demografischen Hintergrund willkommen. Der deutsche Greenworld-Ansatz konzentriert sich auf die Inklusivität in der unternehmerischen Bildung als eine Praxis, die unternehmerische Bildung für eine Vielzahl von Menschen zugänglich und nützlich macht, unabhängig von ihrem Hintergrund, ihrer Identität oder ihren Umständen. Dieser Ansatz erkennt an, wie wichtig es ist, dafür zu sorgen, dass angehende Unternehmer aus allen Lebensbereichen die gleichen Chancen haben, unternehmerische Fähigkeiten und Kenntnisse zu erwerben. Dies ist eng mit der Idee einer weitreichenden Wirkung verknüpft. Weitreichend bedeutet, dass die Greenworld-Initiative beabsichtigt, ein großes und vielfältiges Publikum zu erreichen. Sie kann verschiedene Kanäle und Methoden nutzen, um Bildungsinhalte zu verbreiten und die Lernenden auf breiter Ebene anzusprechen. Der Schwerpunkt liegt auf dem Lernen über die grüne Wirtschaft (Loiseau et al. 2016), grünes Unternehmertum und die Schaffung eines Bewusstseins dafür bei Jugendlichen, das nicht nur traditionelles akademisches Wissen, sondern auch die notwendigen Kompetenzen, Fähigkeiten, Werte und Einstellungen umfasst. Lernen wird als lebenslanger Prozess gesehen, der in verschiedenen Umgebungen stattfindet, darunter auch in formellen und informellen Umgebungen. In Bezug auf soziale Fragen wollen wir zur sozialen Entwicklung des Einzelnen beitragen. Dazu gehört, dass wir den Lernenden helfen, soziale Kompetenzen, Empathie und ein Verständnis für gesellschaftliche Fragen zu erwerben. Dies kann die

¹ Zu einem "Interdisziplinären Rahmen für Bildungsinklusivität" siehe z. B. DeLuca 2013

"Thomas et al. (1998) unterschieden die Reaktionen auf Inklusion durch die Gegenüberstellung von Integration und Inklusion." (DeLuca 2013, S. 310). Nach Thomas fokussiert Integration auf die Bedürfnisse von "besonderen Schülern" (Thomas / Walker / Webb 1998 vgl. DeLuca 2013) und Inklusion auf die Rechte aller Schüler. Darüber hinaus liefern Thomas / Walker / Webb 1998 weitere Unterscheidungsmerkmale (Thomas / Walker / Webb 1998).

Zusammenarbeit, die Teamarbeit und das Engagement für die Gemeinschaft fördern. Darüber hinaus muss auch die persönliche Entwicklung der jungen Menschen angesprochen werden. In Greenworld konzentriert sich die persönliche Entwicklung auf das individuelle Wachstum und die Selbstoptimierung. Im Mittelpunkt steht dabei die Stärkung des Selbstwertgefühls, des Selbstbewusstseins, der Widerstandsfähigkeit und der Fähigkeit, sich persönliche Ziele zu setzen und zu erreichen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der deutsche Greenworld-Ansatz ein holistischer Ansatz ist, der Bildung und Entwicklung ganzheitlich betrachtet und anerkennt, dass es beim Lernen junger Menschen im Kontext der Nachhaltigkeit nicht nur um akademische Leistungen geht, sondern auch darum, vielseitige, sozial bewusste Individuen zu werden. Um diese Ziele zu erreichen, werden integrative Lernumgebungen geschaffen. Diese Umgebungen sind so konzipiert, dass sie unterschiedliche Lernstile und -fähigkeiten berücksichtigen und den jungen Menschen Unterstützung und Ressourcen bieten, damit sie erfolgreich sein können.

Um dies zu erreichen, organisieren wir eine Reihe sozialer, kultureller und bildungsbezogener Initiativen innerhalb von Greenworld, die direkt mit den Projektergebnissen dieses ERASMUS+-Projekts verknüpft sind. Wir sind ziemlich sicher, dass wir es schaffen, mehr als 800 Menschen zu erreichen. Aber 800 ist das realistische Minimum, das wir mit Greenworld in Deutschland erreichen können.

5. Wie viele junge Menschen können in Deutschland in "Zentren für grünes Denken" ausgebildet werden (geschätzt)

Umweltprobleme gefährden nicht nur das Überleben der Menschheit, sondern stellen auch eine erhebliche Bedrohung für die Wohnbarkeit unseres Planeten dar. Um diese drohende Gefahr abzuwenden, müssen die Menschen sowohl heute als auch in Zukunft dringend ihre konventionellen Denk- und Verhaltensweisen über Bord werfen. Daher muss der Einzelne unverzüglich handeln, um Lösungen für diese dringenden ökologischen Herausforderungen zu finden. In der heutigen Zeit reicht es nicht mehr aus, sich nur auf technologische Fortschritte oder gesetzliche Vorschriften zu verlassen, um Umweltprobleme zu lösen. Der Kern der Sache liegt in der Veränderung der individuellen Verhaltensweisen, die eine Änderung der Einstellungen, des Wissens und der Werte erfordert. Die Entwicklung einer positiven

Einstellung und die Vermittlung von Werten, die die Umwelt in den Vordergrund stellen, können durch Bildung im Umweltbereich erreicht werden.

Der Begriff "Zentrum für grünes Denken" ist nicht wirklich spezifiziert und ist kein weithin anerkanntes oder etabliertes Konzept. Im deutschen Kontext ist Greenworld jedoch eine Bildungseinrichtung oder Organisation, die sich der Förderung umweltbewussten und nachhaltigen Denkens und Handelns widmet. Daher konzentrieren sich unsere Einrichtungen auf Bildung und Sensibilisierung für Nachhaltigkeitsthemen. Sie bieten Programme, Workshops und Ressourcen an, um Einzelpersonen, Gemeinden und Organisationen über Umweltfragen, Umweltschutz und nachhaltige Lebensweise aufzuklären. Darüber hinaus setzen sie sich für die Förderung des Umweltschutzes ein und ermutigen Einzelpersonen und Gruppen, sich auf lokaler, nationaler oder globaler Ebene für Umweltfragen einzusetzen. Darüber hinaus konzentrieren sich die deutschen "Green Thinking Centres" auch auf das Engagement in den Gemeinden und die Zusammenarbeit bei der Förderung grüner Infrastrukturen, indem sie nachhaltige Technologien und Infrastrukturen wie erneuerbare Energiequellen, energieeffiziente Gebäude und grüne Landschaftsgestaltung vorstellen.

Die Bildung des Umweltbewusstseins umfasst die Kultivierung des Umweltbewusstseins in allen Teilen der Gesellschaft. Es geht darum, ein Verständnis für umweltbewusste und nachhaltige Praktiken zu vermitteln und gleichzeitig positive Verhaltensänderungen zu fördern. Gleichzeitig setzt sie sich für die Erhaltung natürlicher, historischer, kultureller und sozio-ästhetischer Werte ein. Die Umwelterziehung fördert aktiv die Beteiligung und das Engagement bei der Lösung von Problemen. Ihr grundlegendes Ziel ist es, Personen, die den Bildungsprozess durchlaufen haben, mit dem Wissen, den Fähigkeiten und den Werten auszustatten, die sie benötigen, um ein verantwortungsvolles Verhalten gegenüber der Umwelt zu zeigen.

Die Zentren für grünes Denken sind wichtige Einrichtungen auf dem Weg zu einer nachhaltigeren und umweltbewussteren Zukunft. Diese Zentren haben es sich zur Aufgabe gemacht, bei der jungen Generation ein tiefes Verständnis für ökologische Herausforderungen zu wecken und innovative Lösungen zu fördern. Mit ihrem vielfältigen Angebot an Bildungsprogrammen, Workshops und Ressourcen spielen sie eine zentrale Rolle bei der Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die junge Menschen benötigen, um sich effektiv um die Umwelt zu kümmern.

Wenn wir der Frage nachgehen, wie viele junge Menschen in diesen Zentren für grünes Denken ausgebildet werden können, dringen wir im Grunde in den Kern eines wichtigen gesellschaftlichen Vorhabens ein. Die Fähigkeit dieser Zentren, junge Menschen zu engagieren, auszubilden und zu inspirieren, ist von großer Bedeutung, da sie sich direkt auf unsere Fähigkeit auswirkt, dringende Umweltprobleme anzugehen

Insgesamt können wir etwa 150 Personen im 'Green Thinking Centre' unterrichten, das direkt mit Vorlesungen an der Universität Paderborn (UPB) verbunden ist.

6. Wie viele NGOs / öffentliche / Jugendgruppen / Schulen können an den Seminaren in den deutschen "Zentren für grünes Denken" teilnehmen (geschätzt)?

Marc Beutner

Grünes Denken kann als Oberbegriff für alle nachhaltigen und umweltfreundlichen Initiativen dienen. Das Entwickeln von Ideen und Planen ist eine grundlegende Fähigkeit, um eine grüne Denkweise anzunehmen, und es gilt gleichermaßen für die Strukturierung unseres persönlichen Lebens wie für das Erreichen unserer Ziele in der Wirtschaft oder bei der Arbeit. *Grünes Denken* ist ein strategischer Prozess, mit dem wir unsere Ziele erreichen wollen, eine Art Landkarte, die uns auf unserer mentalen Reise in die Zukunft begleitet. Durch die Planung berechnen wir die erforderlichen Ressourcen und erkennen die Hindernisse, die wir überwinden müssen. Hervorragende Planer sind vorausschauende Denker, die Veränderungen und Umwälzungen vorhersehen, nach Möglichkeiten suchen und sich mit den Unwägbarkeiten der Zukunft auseinandersetzen. Daher sind die Greenworld *Green Thinking Centres* eine wichtige regionale Unterstützung.

In Deutschland und der Region Paderborn können wir am Lehrstuhl für Wirtschafts- und Personalpädagogik der Universität Paderborn ein *Green Thinking Center* einrichten. Dies steht in Verbindung mit drei anderen deutschen Institutionen, die *Green Thinking Centres* einrichten werden, dem IT-Unternehmen Ingenious Knowledge GmbH (IK), dem Jugendgruppenverband Dragon Legion mit seinen europäischen Partnern und dem Bildungsträger BOB GmbH. Schulungen und Seminare des *Green Thinking Centre* an der Universität Paderborn mit den

drei Zentren werden monatlich angeboten und zusätzliche Schulungen und Seminare auf jährlicher Basis werden für mindestens 10 Institutionen angeboten.

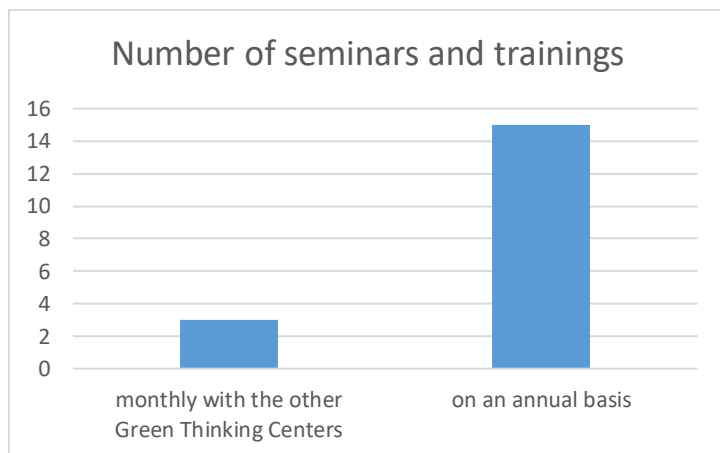


Abbildung 2: Anzahl der Seminare und Schulungen des "Green Thinking Centre" in Deutschland

7. Anzahl der Universitäten/Unternehmen und jungen Menschen, die in der grünen Ideenwerkstatt für grüne Arbeitsplätze zusammenkommen können (geschätzt)

Die Universität Paderborn liegt in Nordrhein-Westfalen (NRW) im Westen von Deutschland. Insgesamt gibt es in Nordrhein-Westfalen mehr als 70 Universitäten, Fachhochschulen und Kunsthochschulen, wie Sie in den folgenden Tabellen mit dem Stand von 2021 sehen können, in denen 71 Einträge enthalten sind. Im Grunde genommen könnten sie alle zusammenkommen, um über grüne Wirtschaft und grüne Beschäftigung zu diskutieren, denn die meisten von ihnen behandeln Aspekte der Nachhaltigkeit in ihrem Programm. In Wirklichkeit sind nicht alle miteinander verbunden, und die Universität Paderborn kann mit dem Green Thinking Centre nur einige von ihnen ansprechen. Es ist jedoch möglich, zumindest alle über das Greenworld-Projekt zu informieren und dies ist im Folgenden aufgeführt:

Name	Hauptsitz / Standort	Art der Universität	Förderung
Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft	Alfter	Kunsthochschule	privat
Bergische Universität Wuppertal	Wuppertal	Universität	staatlich
Cologne Business School	Köln	Hochschule	privat

"The European Commission's support of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information therein."

Name	Hauptsitz / Standort	Art der Universität	Förderung
Deutsche Hochschule der Polizei	Münster	Universität	administrativ
Deutsche Hochschule für Gesundheit und Sport	Unna	Hochschule	privat
Deutsche Sporthochschule Köln	Köln	Universität	staatlich
EBC Hochschule	Düsseldorf	Hochschule	privat
EBZ Business School	Bochum	Hochschule	privat
Europäische Fachhochschule	Brühl	Hochschule	privat
Evangelische Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe	Bochum	Hochschule	kirchlich
FH Aachen	Aachen	Hochschule	staatlich
Fachhochschule Bielefeld	Bielefeld	Hochschule	staatlich
Fachhochschule der Diakonie	Bielefeld	Hochschule	kirchlich
Fachhochschule der Wirtschaft	Paderborn	Hochschule	privat
Fachhochschule des Mittelstands	Bielefeld	Hochschule	privat
Fachhochschule Dortmund	Dortmund	Hochschule	staatlich
Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen	Bad Münstereifel	Hochschule	administrativ
Fachhochschule Münster	Münster	Hochschule	staatlich
Fachhochschule Südwestfalen	Iserlohn	Hochschule	staatlich
Fernuniversität in Hagen	Hagen	Universität	staatlich
Fliedner Fachhochschule Düsseldorf	Düsseldorf	Hochschule	privat
Folkwang Universität der Künste	Essen	Kunsthochschule	staatlich
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	Düsseldorf	Universität	staatlich
Hochschule Bochum	Bochum	Hochschule	staatlich
Hochschule Bonn-Rhein-Sieg	Sankt Augustin	Hochschule	staatlich
Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe	Bonn	Hochschule	privat
Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung	Brühl	Hochschule	administrativ
Hochschule Düsseldorf	Düsseldorf	Hochschule	staatlich
Hochschule Fresenius	Köln	Hochschule	privat
Hochschule für Finanzen Nordrhein-Westfalen	Nordkirchen	Hochschule	administrativ
Hochschule für Gesundheit	Bochum	Hochschule	staatlich
Hochschule für Kirchenmusik der Evangelischen Kirche von Westfalen	Herford	Kunsthochschule	kirchlich
Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft	Köln	Hochschule	privat
Hochschule für Musik Detmold	Detmold	Kunsthochschule	staatlich
Hochschule für Musik und Tanz Köln	Köln	Kunsthochschule	staatlich

"The European Commission's support of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information therein."

Name	Hauptsitz / Standort	Art der Universität	Förderung
<u>Hochschule für Oekonomie & Management</u>	Essen	Hochschule	privat
<u>Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen</u>	Gelsenkirchen	Hochschule	administrativ
<u>Hochschule Hamm-Lippstadt</u>	Hamm	Hochschule	staatlich
<u>Hochschule Niederrhein</u>	Krefeld	Hochschule	staatlich
<u>Hochschule Rhein-Waal</u>	Kleve	Hochschule	staatlich
<u>Hochschule Ruhr West</u>	Mülheim an der Ruhr	Hochschule	staatlich
<u>International School of Management</u>	Dortmund	Hochschule	privat
<u>Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen</u>	Köln	Hochschule	kirchlich
<u>Kirchliche Hochschule Wuppertal</u>	Wuppertal	Universität	kirchlich
<u>Kölner Hochschule für Katholische Theologie</u>	Köln	Universität	kirchlich
<u>Kunstakademie Düsseldorf</u>	Düsseldorf	Kunsthochschule	staatlich
<u>Kunstakademie Münster</u>	Münster	Kunsthochschule	staatlich
<u>Kunsthochschule für Medien Köln</u>	Köln	Kunsthochschule	staatlich
<u>Philosophisch-Theologische Hochschule Münster</u>	Münster	Universität	kirchlich
<u>Praxis-Hochschule</u>	Rheine	Hochschule	privat
<u>Rheinische Fachhochschule Köln</u>	Köln	Hochschule	privat
<u>Rheinische Fachhochschule Neuss</u>	Neuss	Hochschule	privat
<u>Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn</u>	Bonn	Universität	staatlich
<u>Robert Schumann Hochschule Düsseldorf</u>	Düsseldorf	Kunsthochschule	staatlich
<u>Ruhr-Universität Bochum</u>	Bochum	Universität	staatlich
<u>RWTH Aachen</u>	Aachen	Universität	staatlich
<u>SRH Hochschule für Logistik und Wirtschaft</u>	Hamm	Hochschule	privat
<u>Technische Hochschule Georg Agricola</u>	Bochum	Hochschule	privat
<u>Technische Hochschule Köln</u>	Köln	Hochschule	staatlich
<u>Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe</u>	Lemgo	Hochschule	staatlich
<u>Technische Universität Dortmund</u>	Dortmund	Universität	staatlich
<u>Theologische Fakultät Paderborn</u>	Paderborn	Universität	kirchlich
<u>Universität Bielefeld</u>	Bielefeld	Universität	staatlich
<u>Universität Duisburg-Essen</u>	Duisburg	Universität	staatlich
<u>Universität Paderborn</u>	Paderborn	Universität	staatlich

"The European Commission's support of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information therein."

Name	Hauptsitz / Standort	Art der Universität	Förderung
Universität Siegen	Siegen	Universität	staatlich
Universität Witten/Herdecke	Witten	Universität	privat
Universität zu Köln	Köln	Universität	staatlich
University of Applied Sciences Europe	Iserlohn	Hochschule	privat
Westfälische Hochschule	Gelsenkirchen	Hochschule	staatlich
Westfälische Wilhelms-Universität	Münster	Universität	staatlich

Tabelle 2: Übersicht über potenzielle Hochschulen in NRW, Deutschland

Wie bereits erwähnt, kann die Universität Paderborn (UPB) nur mit wenigen dieser Universitäten aktiv zusammenarbeiten. Dies sind die Universität Köln und die Universität Bielefeld sowie die Technische Hochschule Köln).

8. Bereiche für Umwelt- und Klimabewusstsein

Nach Ansicht des Umweltbundesamtes (UBA 2023) ist die Sensibilisierung für Umwelt und Klima ein zentrales Thema. Das UBA betont:

“Von allen Problemen, mit denen Deutschland 2018 und auch 2019 konfrontiert war, standen für die Befragten der Umwelt- und Klimaschutz vor allen anderen Herausforderungen.” (UBA 2023 – von Englisch auf Deutsch übersetzt)

Deutschland ist heute bekannt für sein starkes Engagement für Umweltschutz und Klimabewusstsein. Der Ansatz des Landes zu diesen wichtigen Themen umfasst verschiedene Schlüsselbereiche, die alle zu einer nachhaltigeren und umweltbewussteren Gesellschaft beitragen.

Was die Revolution der erneuerbaren Energien betrifft, so ist Deutschland ein Vorreiter beim Übergang zu erneuerbaren Energiequellen, der so genannten Energiewende (BMBF 2023). Im Rahmen dieses Programms investiert Deutschland stark in Wind-, Solar- und Wasserkraft, um seinen Kohlenstoff-Fußabdruck und seine Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern (ebd. 2023). Außerdem fördert Deutschland nachhaltige Transportmöglichkeiten. Deutschland möchte vor allem in den Städten fahrradfreundlicher werden. Deshalb baut Deutschland eine wachsende Infrastruktur für Elektrofahrzeuge auf. Die Regierung fördert den umweltfreundlichen Pendlerverkehr und die Verringerung der Treibhausgasemissionen, was durch den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs erreicht wird. Im Bereich des Bauwesens ist

Deutschland führend im energieeffizienten Bauen und in der nachhaltigen Architektur. Das Engagement des Landes für umweltfreundliche Baupraktiken fördert Energieeinsparungen und reduziert Umweltbelastungen.

Deutschland verfügt seit vielen Jahren über ein umfassendes Abfallwirtschaftssystem. Derzeit rühmt sich die Regierung mit der Effizienz dieses Abfallbewirtschaftungssystems. Der Kerngedanke ist die Verbesserung der Recyclingprogramme kombiniert mit sehr strengen Vorschriften für die Abfallentsorgung. Dies trägt zur Verringerung der Deponieabfälle und zur Steigerung der Ressourceneffizienz bei.

Deutsche Unternehmen stehen an der Spitze der Entwicklung nachhaltiger Technologien und umweltfreundlicher Innovationen. Von grünen Energielösungen bis hin zu umweltbewussten Produkten - Deutschland fördert Innovationen für eine grünere Zukunft, und dies fängt schon in der Schule an. Das Umweltbewusstsein beginnt schon früh in deutschen Schulen. Das Bildungssystem legt großen Wert auf Nachhaltigkeit und vermittelt den Schülern die Bedeutung von Umweltschutz und -erhaltung. Derzeit versucht Deutschland, die Aspekte "Grüne Bildung", "Grünes Unternehmertum" (Beutner 2018) und "Grüne Wirtschaft" in den Lehrplänen der Schulen zu stärken.

Die Schüler lernen, wie wichtig es ist, die Naturlandschaften und die biologische Vielfalt in Deutschland zu erhalten. Dies wird durch regelmäßig stattfindende öffentliche Sensibilisierungskampagnen begleitet. Das Hauptziel besteht darin, die Bürger und Schüler über Umweltfragen, den Klimawandel und Möglichkeiten zur Verringerung ihres ökologischen Fußabdrucks aufzuklären.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich Deutschland aktiv an internationalen Vereinbarungen und Initiativen zum Klimaschutz beteiligt, wie z. B. dem Pariser Abkommen. Das Land hat sich verpflichtet, seine Treibhausgasemissionen zu reduzieren und andere Nationen bei ihren Klimaschutzbemühungen zu unterstützen. Deutschlands Umwelt- und Klimabewusstsein ist vielschichtig und umfassend und umfasst verschiedene Aspekte der Gesellschaft und der Wirtschaft. Das Engagement des Landes für Nachhaltigkeit dient als inspirierendes Modell für andere Nationen, die sich um die Bekämpfung des Klimawandels und den Schutz der Umwelt bemühen.

Diese Sensibilisierungsmaßnahmen finden in Politik und Entscheidungsprozessen, aber auch im Bereich der Wissenschaft statt. In deutschen Unternehmen wird Umwelt- und

Klimabewusstsein in den Abteilungen für Forschung und Entwicklung (F&E), aber auch im Marketing behandelt.

Das wichtigste Thema ist, dass der Umwelt- und Naturschutz im täglichen Leben berücksichtigt werden muss.

9. Analyse des Zugangs zu Finanzmitteln für grüne Unternehmer

In Deutschland ist es recht einfach, verschiedene Arten der Finanzierung und Förderung für die grüne Wirtschaft und grüne Unternehmer zu finden.

Green Economy (Grüne Wirtschaft) konzentriert sich auf Nachhaltigkeit und die 'triple bottom line' (TBL) mit den drei Aspekten oder 3 Ps – People (Menschen), Planet (Planet) und Profit (Gewinn) für eine nachhaltige Entwicklung (siehe z. B. Adams / Frost / Webber 2004 und Kanashiro et al. 2020), die die ökologische, ökonomische und soziale Leistung einer Gesellschaft berücksichtigt:

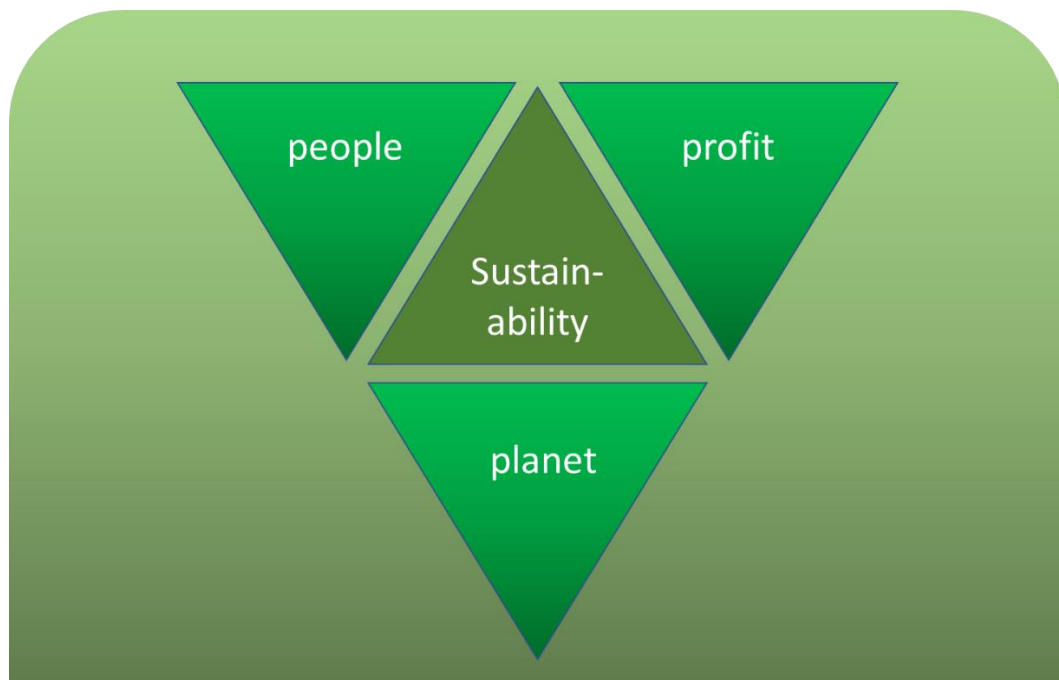


Abbildung 3: Grüne Wirtschaft und Nachhaltigkeitsaspekte – Die triple bottom line (eigene Grafik nach Adams et. al. 2004 und Kanashiro et al. 2020)

Es gibt Stipendien und öffentliche Förderprogramme. In diesem Bereich gibt es verschiedene öffentliche Förderprogramme wie das Programm der Investitionsbank Berlin (IBB) und viele andere. Wir beschreiben hier die beliebtesten:

"The European Commission's support of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information therein."

Die AWE - Agentur für Wirtschaft und Entwicklung (AWE 2023) bietet Unterstützung durch Begleitung und Beratung von Grünen Unternehmern mit besonderem Fokus auf die Unterstützung von Entwicklungs- und Schwellenländern.

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ 2023) bietet das Förderprogramm [develoPPP.de](https://www.developp.de) an. Mit diesem Programm werden Unternehmen und innovative Initiativen in Entwicklungs- und Schwellenländern unterstützt, die einen nachhaltigen Nutzen für die Bevölkerung vor Ort schaffen sollen.

Darüber hinaus bietet das deutsche Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK 2023) ein öffentliches Förderprogramm an. Es heißt INVEST und bietet Unterstützung bei der Beschaffung von Risikokapital. INVEST bringt Start-ups und private Investoren zusammen. Solche Investoren glauben in der Regel an mutige Ideen. Das Förderprogramm mobilisiert mehr privates Risikokapital von Business Angels. So hilft das Programm grünen Unternehmern, auf einfache Weise einen Investor zu finden.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK 2023b) bietet auch das Programm ZIM - Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand an, Deutschlands größtes Innovationsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen (KMU). ZIM steht für "Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (KMU)". ZIM zielt auf die Förderung der Innovationsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) ab und konzentriert sich auf wesentliche Verbesserungen bestehender Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen oder die Entwicklung neuer Lösungen. Es unterstützt Start-ups und grüne Unternehmer, ist offen für alle Technologiefelder und richtet sich auch an alle Branchen.

Auch der High-Tech Gründerfonds - HTGF (HTGF 2023): Der HTGF vergibt Erstfinanzierungen und Förderungen an zukunftsweisende Technologie-Start-ups. Dies können auch grüne Unternehmen sein, die in den Bereichen Software, Medien, Internet, Hardware, Energie, Biowissenschaften und Automatisierung tätig sind.

Die IBB - Business Team GmbH (IBB 2023) unterstützt unternehmerisch Tätige Personen in der deutschen Hauptstadt Berlin. Die Mittel sind für Business-Coaching-Aktivitäten bestimmt. Diese Coachings werden von qualifizierten Coaches durchgeführt, die sich um grüne und wirtschaftliche Themen kümmern.

Eine spezifische Finanzierung für die deutsche Hauptstadt Berlin wird auch von der Investitionsbank Berlin (Investitionsbank Berlin 2023) bereitgestellt, die bereits oben erwähnt wurde. Die Investitionsbank Berlin konzentriert sich eindeutig auf kleine und mittelständische Unternehmen. Die Bank bietet kreditbasierte und beteiligungsorientierte Finanzierungen sowie Zuschussprogramme an. Dies wird kombiniert mit Coaching-Aktivitäten, Seminaren und Workshops für Start-ups und Gründer in Berlin. Grüne Unternehmer sind immer willkommen.

Eine der wichtigsten Fördermöglichkeiten ist die KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau). Ob nachhaltige Produkte, Kreislaufwirtschaft oder grüne Technologien - es gibt zahlreiche Möglichkeiten, mit einem grünen Startup zum Klimaschutz beizutragen. Die KfW bietet hier eine solide finanzielle Unterstützung für grüne Startups (KfW 2023) und ist einer der wichtigsten Förderer von Green Entrepreneurship in Deutschland.

10. Kultur des grünen Unternehmertums im regionalen Bereich

Nach Gevrenova könnte grünes Unternehmertum “als eine neue Art des Handels definiert werden, die gleichermaßen gewinn- und naturorientiert ist und möglicherweise ökologische Probleme im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit löst.”

Grüne Unternehmertumskultur bedeutet ein bisschen mehr. In Bezug auf die Diskussion von Chen / Lin / Lai 2022 sind die Perspektiven der Führung, der Kultur und der Kreativität die bestimmenden Faktoren für grünes Unternehmertum. Nach diesen Erkenntnissen kommt der grünen Kreativität eine Vermittlerrolle zu. Diese Rolle konzentriert sich auf die Beziehung zwischen umweltbezogener Führung und grünem Unternehmertum. Zudem wurde eine aktivere Vermittlerrolle in Bezug auf die Beziehung zwischen ökologischer Organisationskultur und grünem Unternehmertum festgestellt (Chen / Lin / Lai 2022).

In Deutschland und in der Region Paderborn wird diese Wichtigkeit von grünem Unternehmertum und die Schaffung einer angemessenen regionalen und organisatorischen Kultur dafür, berücksichtigt. Wirtschaftliche Aktivitäten haben Auswirkungen auf die Region und auch auf die Umwelt. Daher gewinnen Umweltbelange zunehmend an Bedeutung. Die Verschlechterung der Umwelt stellt eine ernsthafte Bedrohung für die Zukunft der Menschheit im Allgemeinen sowie für Deutschland und die Region um Paderborn, d.h. Ostwestfalen-Lippe

(OWL), dar. Dies ist besonders wichtig, da das stark industrialisierte Ruhrgebiet nicht weit von dieser Region entfernt ist..

Die Stadt Paderborn unterhält als kommunaler Träger insgesamt 14 offene Kinder- und Jugendtreffs im Paderborner Stadtgebiet und bietet damit ein vielfältiges und stadtteilbezogenes Angebot im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Die 14 offenen Kinder- und Jugendtreffs sind:

1. Jugendtreff Sande
2. Jugendtreff Elsen
3. Kinder- und Jugendzentrum Villa
4. Jugendhaus Heide
5. Jugendtreff Marienloh
6. Jugendtreff Neuenbeken
7. Kindertreff Benhausen
8. Jugendtreff Berliner Ring
9. Jugendkulturzentrum MultiCult
10. Jugend- und Kindertreff Ju KIZ
11. Kindertreff Benediktinerstraße
12. Jugendzentrum No.1
13. Jugendtreff Dahl
14. Jugendtreff Wewer

In Deutschland sind wir uns durchaus bewusst, dass ein entscheidendes Element im Kampf gegen diese Degradation grünes Unternehmertum ist. Grünes Unternehmertum hat das Potenzial, als Katalysator für einen positiven Wandel sowohl im wirtschaftlichen als auch im ökologischen Bereich zu dienen. Grüne Unternehmer sehen den Umweltaspekt nicht als Hindernis, sondern als Chance, und sie gründen in unserer Region Unternehmen, die der Umwelt zugute kommen, soziale Verantwortung in den Vordergrund stellen und wirtschaftliche Vorteile bieten. In Paderborn gibt es auch Jugendgruppen oder kirchliche Gruppen, die sich aktiv für die Verbesserung der Umwelt einsetzen und das Bewusstsein für das Thema schärfen. Dies sind z.B.:

- (a) NAJU - spielerisch die Natur erkunden – (NABU Paderborn 2023)
Die NAJU bietet für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 27 Jahren zahlreiche Möglichkeiten, sich für Natur und Umwelt zu engagieren.
- (b) Auch der BDKJ Paderborn (BDKJ 2023) setzt sich in Jugendverbandsgruppen aktiv für den Klimaschutz ein. Kinder und Jugendliche werden für ökologische Nachhaltigkeit und globale Gerechtigkeit sensibilisiert und befähigt, sich und die Gesellschaft zu verändern und Entscheidungsträger als Zielgruppe ihrer Forderungen zu verstehen.

In der Umgebung gibt es außerdem verschiedene Einrichtungen wie biologische Stationen, Naturgruppen, Lernbauernhöfe und Umweltzentren, in denen sich junge und ältere Menschen über die Umwelt und Fragen der Nachhaltigkeit informieren können (InfoNetz 2023):

- Naturwissenschaftlicher Verein für Bielefeld und Umgegend
- Biologische Station Minden-Lübbecke e.V.
- Biologische Station Ravensberg im Kreis Herford e.V.
- Biologische Station Gütersloh/Bielefeld e.V.
- Biologische Station Kreis Paderborn – Senne
- Biologische Station Lippe e.V.
- Landschaftsstation im Kreis Höxter e.V.
- Schulbauernhof Ummeln
- Zoo-Schule Grünfuchs
- Naturfreundejugend Teutoburger Wald
- Naturpädagogisches Zentrum Schelphof e. V.
- Naturkunde-Museum Bielefeld
- NatURsinn e.V.
- Primelgrün - (draußen) sein und tun
- Landschaftspflegehof Ramsbrock
- ART at WORK e.V.
- Umweltzentrum e.V.
- Bielefelder Bauernhausmuseum
- Biologie-Zentrum-Bustedt (BZB)
- Jugendhof Vlotho - Bildungsstätte des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe
- Rolfscher Hof in Berlebeck

- Umweltzentrum Heerser Mühle e. V.
- Treffpunkt Natur
- Senne Umweltbildungszentrum
- Westfälisches Freilichtmuseum Detmold
- Volkshochschule Bielefeld
- Volkshochschule Lübbecke Land

Im Wesentlichen suchen grüne Unternehmer in Deutschland und der Region Paderborn aktiv nach innovativen Methoden, um eine sauberere und ökologisch nachhaltigere Welt zu fördern. Obwohl es noch viel über grünes Unternehmertum zu lernen gibt, besteht das Hauptziel dieser Studie darin, umfassende Definitionen dieses Konzepts zu liefern, die damit verbundenen Herausforderungen zu beleuchten und seine Bedeutung sowohl für die Wirtschaft als auch für die Gesellschaft hervorzuheben.

Der Kreis Paderborn bietet Unternehmen derzeit mit der Teilnahme am Projekt ÖKOPROFIT eine kostengünstige Möglichkeit, ein Umweltmanagementsystem einzuführen. Damit einher geht eine Förderung verschiedener Maßnahmen und Angebote zum Klimaschutz. Außerdem präsentiert der Kreis Paderborn auf einer Plattform mit einer Übersichtskarte kreisweite Projekte zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz (Kreis Paderborn 2023).

Literaturverzeichnis

- ADAMS / FROST / WEBBER (2004): TRIPLE BOTTOM LINE: A Review of the Literature. In: HENRIQUES, A. / RICHARDSON, J. (2004): The triple bottom line does it all add up? Routledge: London 2004. <https://doi.org/10.4324/9781849773348>, p- 17-25.
- AUGUSTINE, A. (2023): What makes the German education system so? Online: <https://www.ue-germany.com/news-centre/blog/what-makes-the-german-education-system-so>, Zugangsdatum: 30.07.2023.
- AWE - AGENTUR FÜR WIRTSCHAFT UND ENTWICKLUNG (2023): Agentur für Wirtschaft und Entwicklung. Online: <https://wirtschaft-entwicklung.dec>, Zugangsdatum: 26.05.2023.
- BEUTNER, M. (2018): Green Entrepreneurship in Europe – A comparative Perspective. The English Version. Köln 2018.
- BEUTNER, M. / RÜSCHER, F. A. (2017): Green Economy und Green Entrepreneurship fördern - GET-UP Ergebnisse. In: Kölner Zeitschrift für Wirtschaft und Pädagogik. 33 Jg., Heft 61, Köln 2017, S. 35-62.
- BEUTNER, M. / CHIRLEŞAN, G. (2018): Green Entrepreneurship Training (GET-UP) Projekt. Strategiepapier. Policy Paper. Paderborn 2018.
- BDKJ – BUND DER DEUTSCHEN KATHOLISCHEN JUGEND (2023): Klimaschutz. Online: <https://www.bdkj-paderborn.de/unsere-themen/klimaschutz>, Zugangsdatum: 26.05.2023.
- BMBF – BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG (2023): Forschung. Energiewende. Online: https://www.bmbf.de/bmbf/de/forschung/energiewende-und-nachhaltiges-wirtschaften/energiewende/energiewende_node.html, Zugangsdatum: 26.05.2023.
- BMZ – BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT (2023): Das Förderprogramm develoPPP. Online: <https://www.developpp.de/foerderprogramm>, Zugangsdatum: 26.05.2023.
- BMWK - BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND KLIMASCHUTZ (2023): INVEST - Zuschuss für Wagniskapital. Online: <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Dossier/invest.html>, Zugangsdatum: 26.05.2023.
- BPB – BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG (2017): NGOs – Nicht-Regierungsorganisationen. Online: <https://www.bpb.de/kurz-knapp/zahlen-und-fakten/globalisierung/52808/ngos-nicht-regierungsorganisationen/>, Zugangsdatum: 26.05.2023.
- CHEN, Y.-S. / LIN, Y.-H. / LAI, Y.-J. (2022): Determinants of green entrepreneurship: The perspectives of leadership, culture, and creativity. Online: <https://doi.org/10.1002/bse.3309>, Zugangsdatum: 26.05.2023.

- DeLuca, C. (2013): Toward an Interdisciplinary Framework for Educational Inclusivity. Canadian Journal of Education / Revue canadienne de l'éducation, Vol. 36, No. 1, (2013), pp. 305-348.
- DEUTSCHLAND.DE (2023): Environmental organizations in Germany. Online: <https://www.deutschland.de/en/topic/environment/earth-climate/environmental-organizations>, Zugangsdatum: 26.07.2023.
- EDELSTEIN, B. (2013): Das Bildungssystem in Deutschland, Online: <https://www.bpb.de/themen/bildung/dossier-bildung/163283/das-bildungssystem-in-deutschland/>, Zugangsdatum: 26.05.2023.
- EUROPEAN COMMISSION (2023): National energy and climate plans (NECPs). Online: https://energy.ec.europa.eu/topics/energy-strategy/national-energy-and-climate-plans-necps_en, Zugangsdatum: 26.05.2023.
- EUROPEAN COMMISSION (2019): The European Green Deal. COM (2019) 1640 final. Brussels, 11.12.2019.
- EUROPEAN COMMISSION (2013): Green Paper. A 2030 framework for climate and energy policies. COM (2013) 169 final. Brussels, 27.3.2013.
- EUROPEAN COMMISSION (2011): Energy Roadmap 2050. Impact assessment and scenario analysis. SEC(2011) 1565 final. Brussels, 15.12.2011.
- EUROPEAN ENVIRONMENT AGENCY 2023): How air pollution affects our health. Online: <https://www.eea.europa.eu/en/topics/in-depth/air-pollution/eow-it-affects-our-health>, Zugangsdatum: 26.05.2023.
- GEVRENOVA, T. (2015): Nature and characteristics of Green Entrepreneurship. In: Trakia Journal of Sciences, Vol. 13, Suppl. 2, pp 321-323, 2015. doi:10.15547/tjs.2015.s.02.068.
- HTGF - HIGH-TECH GRÜNDERFONDS (2023): Start-up financing. Online: <https://www.htgf.de/en/founders/>, Zugangsdatum: 26.05.2023.
- IBB - BUSINESS TEAM GMBH (2023): Förderangebote. Online: <https://www.ibb-business-team.de/foerderangebote/>, Zugangsdatum: 26.05.2023.
- INFONETZ (2023): InfoNetz. Umwelt und Nachhaltigkeit. Online: <https://infonetz-owl.de/katalog/bildung-und-beratung/umweltbildung-in-owl/>, Zugangsdatum: 26.05.2023.
- INVESTITIONSBANK BERLIN (2023): Wirtschaftsförderung. Online: <https://www.ibb.de/de/wirtschaftsfoerderung/wirtschaftsfoerderung.html>, Zugangsdatum: 26.05.2023.
- KANASHIRO, P. / IZUKA, E.S. / SOUSA, C. / DIAS, S.E.F. (2020): Sustainability in management education: a Biggs' 3P model application. In: International Journal of Sustainability in Higher Education, Vol. 21 No. 4, pp. 671-684. <https://doi.org/10.1108/IJSHE-05-2019-0176>.

"The European Commission's support of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information therein."

- KFW - KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU (2023): Grüne Gründung – erfolgreich mit einem nachhaltigen Unternehmen. Online: https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/Gr%C3%BCndung-und-Nachfolge/Gr%C3%BCne-Gr%C3%BCndung/index.html?kfwmc=vt.sea.google.{Kampagne}.{Anzeigengruppe}.{Anzeige}&wt_cc1=gruendung-auf&wt_cc2=unt|gruenden-nachfolgen&wt_cc3=154763257892_kwd-493159986452_659954871489&wt_kw=p_154763257892_sustainable%20entrepreneurs hip, Zugangsdatum: 26.05.2023.
- KREIS PADERBORN (2023): Nachhaltigkeit in Unternehmen. Online: https://www.kreis-paderborn.de/kreis_paderborn/wirtschaft/Nachhaltigkeit/Nachhaltigkeit.php#anchor_6b78a2b6_Uebersichtskarte-von-Nachhaltigkeits--und-Klimaschutzprojekten, Zugangsdatum: 26.05.2023.
- LENA – NACHHALTIGKEITS GMBH I.L. (2023): Nicht-Staatliche Hilfe: Das müsst ihr über NGOs wissen. Online: <https://www.lena.de/engagement/nicht-staatliche-hilfe-das-muesst-ihr-ueber-ngos-wissen#:~:text=Umweltschutz%20Menschenrechte%20Entwicklungszusammenarbeit%20soziale,es%20mehr%20als%2023.000%20Stiftungen>, Zugangsdatum: 28.08.2023.
- Loiseau, E. / Saikku, L. / Antikainen, R. / Droste, N. / Hansjürgens, B. / Pitkänen, K. / Leskinen, P. / Kuikman, P. / Thomsen, M. (2016): Green economy and related concepts: An overview. *Journal of Cleaner Production*. Vol. 139, 2016, p. 361-371. Online: <https://doi.org/10.1016/j.jclepro.2016.08.024>. <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0959652616311490>, 30.07.2023.
- MEZ, L. (2021): Umweltschutzverbände, in: ANDERSEN, U. / WICHARD W. (Hrsg.): *Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland*. 8., aktual. Aufl. Heidelberg 2021.
- NABU (2023): NAJU - Natur spielend erkunden. Online: [nabu-paderborn.de. https://www.nabu-paderborn.de › naju-1](https://www.nabu-paderborn.de/naju-1), Zugangsdatum: 26.05.2023.
- PHILLIPS, D. (1995): *Education in Germany. Tradition and reform in historical context*. New York 1995.
- STADT PADERBORN (n.d.): Schulen in Paderborn, Online: <https://www.paderborn.de/bildung-universitaet/schulen/index.php>, Zugangsdatum: 30.07.2023.
- STATISTA (2023): Anzahl der allgemeinbildenden Schulen in Deutschland im Schuljahr 2021/2022 nach Schulart, Online: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/235954/umfrage/allgemeinbildende-schulen-in-deutschland-nach-schulart/#:~:text=Insgesamt%20gab%20es%20im%20Schuljahr,in%20Deutschland%2032.206%20allgemeinbildende%20Schulen>, Zugangsdatum: 30.08.2023.

THOMAS, G. / WALKER, D. / WEBB, J. (1998): The making of the inclusive school. London, UK: Routledge.

UBA - Umwelt Bundesamt (2023): Environmental protection and climate action as a key challenge. Online: <https://www.umweltbundesamt.de/en/topics/sustainability-strategies-international/environmental-awareness-in-germany>, Zugangsdatum: 26.05.2023.

UNESCO (2023): Education for sustainable development. Online: <https://www.unesco.org/en/education-sustainable-development>, Zugangsdatum: 26.05.2023.

"The European Commission's support of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information therein."

